



l.s.d.

lesen.sehen.dabeisein.

Mit Preisrätsel!

Mitteilungen der  **jdav** **NRW** /// November 2012
Jugend des Deutschen Alpenvereins



TACH ZUSAMMEN!

Während die Schneehasen unter euch vielleicht schon den ersten Neuschnee dieses Winters entdeckt haben, sehnen sich die Sonnenkinder vielleicht schon wieder nach dem Frühling. Für jede Jahreszeit werdet ihr in unserem Schulungsprogramm das passende Angebot finden. Und wenn Euch noch die passende Ausrüstung fehlt, löst unser Preisrätsel, um auf dem Landesjugendleitertag Preise im Wert von insgesamt 200 Euro gewinnen zu können. Aber natürlich lohnt sich die Teilnahme am LJLT nicht nur deshalb - worum es inhaltlich geht, erfahrt ihr in der Einladungsschrift ab Seite 3. Nie mehr einen JDAV-Termin verpasst ihr mit unserem Taschenkalender, den Ihr ab sofort bei uns bestellen könnt. Dort werdet ihr auch daran erinnert, rechtzeitig Gelder für eure Sektionsfahrten zu beantragen.

Andrea Lazik

INHALT

03 Einladung zum LJLT 2013

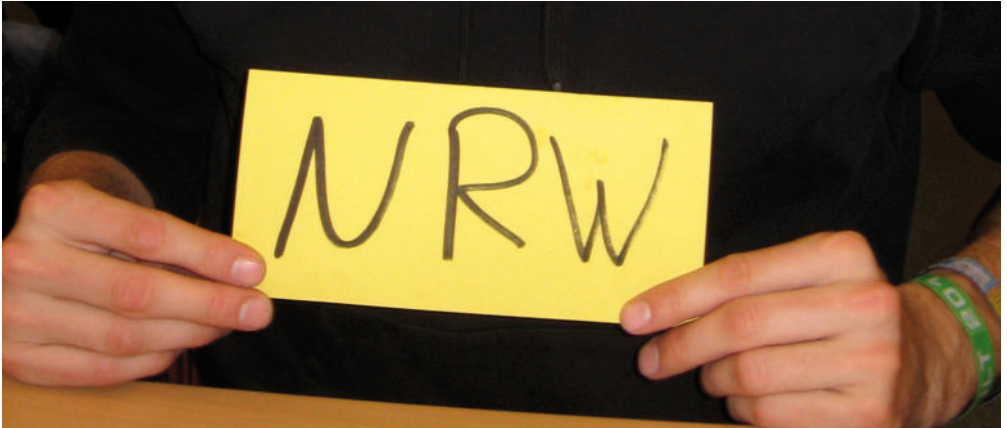
06 Mitteilungen der
Landesjugendleitung

13 Schulungsprogramm 2013

24 Bilder & Berichte

32 Preisrätsel

34 Adressen / Impressum



EINLADUNG ZUM LJLT 2013: 19. - 20.01.2013

Liebe JugendleiterInnen und JugendreferentInnen,

hiermit möchte ich euch fristgerecht zum Landesjugendleitertag der JDAV NRW 2013 einladen.

Der Landesjugendleitertag wird von den Jugendleitern der Sektion Hochsauerland ausgerichtet und findet vom 19. bis 20.01.2013 statt. Informationen zu Veranstaltungsort Anreise findet ihr zeitnah auf unserer Internetseite www.jdav-nrw.de.

Anreisen könnt ihr wie immer am Freitag ab 18 Uhr. Die Verpflegung beginnt allerdings erst am Samstagmorgen mit dem Frühstück, also entweder ihr esst euch vorher satt oder ihr versorgt euch selbst. Sitzungsbeginn ist am Samstag um 9:00 Uhr.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25 Euro. In der Regel werden die Kosten von der Sektion übernommen, spricht das am besten vorher mit eurem Jugendreferenten/ eurer Jugendreferentin ab. Wie immer könnt ihr euch die Teilnahme am Landesjugendleitertag als Jugendleiterfortbildung anrechnen lassen, dies ist allerdings nur alle zwei Jahre möglich.

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung des Landesjugendleitertages und Begrüßung

TOP 2 Wahl eines/r Versammlungsleiter/in

TOP 3 Wahl eines/r Schriftführer/in

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Landesjugendleitertages 2012 in Köln

TOP 6 Berichte der Landesjugendleitung

a) Bericht des Landesjugendleiters

b) Bericht des stellvertretenden Landesjugendleiters / Bericht aus dem Geschäftsstellen e.V

c) Bericht des Kassenwartes

d) Bericht des Ausbildungsreferenten

e) Bericht des Umweltreferenten

f) Bericht der Referentin für sonstige Aktivitäten

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

TOP 8 Entlastung der Landesjugendleitung

TOP 9 Bericht aus dem „AK Überarbeitung der Bildungs- & Erziehungsziele“

TOP 10 Satzungsreformen der JDAV NRW

TOP 11 Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

TOP 12 Wahlen

TOP 13 Anträge

TOP 14 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2013

TOP 15 Sonstiges

Anträge an den Landesjugendleitertag 2013 müssen mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung, also spätestens am 05.01.2013, schriftlich beim Landesjugendleiter eingehen.

Um die Verpflegung und Übernachtung richtig planen zu können möchte ich euch bitten, euch bis spätestens zwei Wochen vorher per Email (ljulei@jdav-nrw.de) bei mir anzumelden.

Inhaltlich wird sich der Landesjugendleitertag 2013 schwerpunktmäßig mit zwei Themen beschäftigen. Zum einen wollen wir die Beschlüsse und Diskussionen der letzten Jahre zu den Themen Wettkampfklettern und Ausrichtung der JDAV NRW zusammenfassen und als Ergebnis dieses drei Jahre langen Prozesses ein Dokument erstellen, das als Erweiterung der Bildungs- & Erziehungsziele der JDAV das Selbstbild der JDAV NRW wiedergibt. Ob der Text dazu während des Landesjugendleitertages erstellt werden soll, oder ob eine Arbeitsgruppe damit beauftragt wird hängt von euren Wünschen und Vorstellungen ab.

Das zweite wichtige Thema des Landesjugendleitertages kommt etwas trocken daher, ist aber von großer Wichtigkeit: Die Satzungsreform. Im Laufe der Zeit ist uns an verschiedenen Stellen klar geworden, dass unsere Satzungs- und Vereinsstruktur immer wieder zu Problemen führt. Der Grund ist wohl darin zu suchen, dass die verschiedenen, für uns relevanten Satzungen zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten entstanden sind und zum Beispiel der Beitritt des Landesverbandes zum Landessportbund nicht berücksichtigt werden konnte. Das Hauptproblem ist, dass wir trotz unserer hohen Selbstständigkeit, die uns auch vom Landesverband zugestanden wird, rechtlich nur der Jugendverband des Landesverbandes NRW des DAV

sind – obwohl die JDAV NRW bereits Jahre vor der Gründung des Landesverbandes als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt wurde und wir als Jugendverband auch eine eigene Steuererklärung abgeben müssen. Das bringt einige Probleme mit sich, unter anderem sind wir für die Sportjugend in einigen Dingen nicht unterschriebenberechtigt. Es gibt einige weitere Probleme, die wir euch beim Landesjugendleitertag erläutern werden. Insgesamt halten wir es daher für notwendig, die Struktur der JDAV NRW zu überarbeiten und die Satzungen von JDAV NRW und Geschäftsstellen e.V. grundlegend anzupassen. Ziel ist es, die Geschäfte der JDAV NRW über den Geschäftsstellen e.V. abwickeln zu können, da der Status des gemeinnützigen Vereins uns einige sehr wichtige Vorteile bringt. Dabei soll natürlich die Stellung des Landesjugendleitertages als oberstes, richtungsbestimmendes Gremium nicht beschnitten werden. Dieses Jahr wollen wir mit euch die richtungsweisenden Änderungen in der Struktur diskutieren, die neuen Satzungen sollen dann von einer von euch gewählten Kommission ausgearbeitet werden und beim LJLT 2014 beschlossen werden. Weitere Informationen zu dem Thema werden wir rechtzeitig vor dem Landesjugendleitertag verteilen.

Unter dem Punkt Wahlen fällt die Neuwahl einer/eines Umweltreferentin/Umweltreferenten sowie die Wahl des Landesjugendleiters. Ich bin bereit, mich erneut als Landesjugendleiter zur Wahl zu stellen, werde aber aller Voraussicht nach nicht mehr für die volle Amtszeit von vier Jahren zur Verfügung stehen können. Interessenten am Amt des Landesjugendleiters werden natürlich gebeten, sich ebenfalls zur Wahl zu stellen.

Für den Samstagnachmittag sind wieder Workshops geplant, die Themen werden wir rechtzeitig vor dem Landesjugendleitertag bekannt geben.

Am Abend freuen wir uns außerdem über eine Rallye und natürlich darf auch das Kickerturnier und die anschließende Party nicht fehlen!

Der vergangene Landesjugendleitertag war von der Teilnehmerzahl her der größte seit Jahren – etwa 45 Teilnehmer waren da. Dieses Mal hoffen wir natürlich auf noch mehr Teilnehmer, da es um sehr wichtige Entscheidungen zu Struktur und Ausrichtung der JDAV NRW geht. Bitte nehmt euch die Zeit vorbei-zukommen und an diesen wichtigen Entscheidungen teilzuhaben!

Benjamin Luwe



STELLENAUSSCHREIBUNG: UMWELTONKEL / -TANTE

Liebe Jugendleiter/innen,

leider muss ich euch mitteilen, dass ich zum nächsten Landesjugendleitertag von meinem Amt zurücktreten werde. Ich habe mich in dieses Amt wählen lassen, als die JDAV noch oberste Priorität (neben meiner Freundin) hatte. Allerdings zeigte sich in diesem und letztem Jahr, dass mein Arbeitgeber und eine andere Leidenschaft mehr Zeit von mir verlangten als ich zur Verfügung habe. Deswegen musste ich mich wirklich schweren Herzens dafür entscheiden von meinem Posten zurückzutreten.

Der Natur- und Umweltschutz ist eine DER Kernkompetenzen des DAV und deshalb so wichtig. Es ist ein super Einstieg in die Vereinsarbeit und bringt euch in eine Position in der ihr mit entscheiden könnt. Eure Aufgaben sind, neben

der Mitarbeit in der Landesjugendleitung, die Förderung des Naturschutzes und die Mitarbeit in div. Gremien.

Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch am besten per Mail bei mir (daniel@jdav-koeln.de) und ich beantworte alle eure Fragen.

Dieses Amt ist wichtig und dennoch wird es in der täglichen Alpenvereins Arbeit (besonders im Hauptverein) viel zu sehr vernachlässigt. Denn schließlich wollen wir alle noch die majestätischen, schneebedeckten Gipfel der Alpen selber sehen und ihnen nicht nur auf Postkarten hinterher trauern !!!

Gruß,
Euer Umweltonkel

Daniel Arnolds



JULEICA - ENDLICH AUCH WIEDER FÜR UNS!

Nach einigem Hin- und Her ist es jetzt endlich auch wieder für die Jugendleiter der JDAV NRW möglich die JuLeiCa zu beantragen. Die Jugendleitercard ist ein bundesweit einheitlicher, amtlicher Ausweis für alle ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätigen. In einigen Städten ist die JuLeiCa Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren des Jugendrings, außerdem gibt es einige Vergünstigungen für Inhaber der JuLeiCa. Informationen dazu findet ihr auf der Internetseite www.juleica.de. Um die JuLeiCa zu bekommen müsst ihr aktiv in der Jugendarbeit tätig sein, eine JuLeiCa-Ausbildung gemacht haben – die Jugendleiter-Grundausbildung wird da anerkannt – und innerhalb der letzten zwei Jahre eine JuLeiCa-Fortbildung gemacht haben – auch hier werden unsere Fortbildungen anerkannt. Die Daten werden anhand eurer Jugend-

leitermarken-Bestellungen überprüft. Um den Aufwand für die Überprüfung der Daten für uns im Rahmen zu halten kann euer JuLeiCa-Antrag daher nur bewilligt werden, wenn eine Markenbestellung bei uns eingegangen ist. Wenn die Grundausbildung erst nach der Markenbestellung gemacht wurde ist das natürlich eine Ausnahme von dieser Regelung.

Den JuLeiCa-Antrag könnt ihr stellen, indem ihr euch online auf der Seite www.juleica-antrag.de registriert. Dabei ist es wichtig, dass ihr als freien Träger nicht die JDAV NRW auswählt, sondern eure Sektion! Alle Sektionen sind in die Datenbank eingetragen, solltet ihr Schwierigkeiten haben euch zurecht zu finden wendet euch einfach an die Landesjugendleitung. Die Kosten für die JuLeiCa trägt das örtliche Jugendamt.

Benjamin Luwe

BUNDESJUGENDLEITERTAG 2013



Alle zwei Jahre im Oktober versammeln sich alle Jugendleiter des DAV, um über die Zukunft der Jugendarbeit zu beraten und um nach getaner Arbeit zu feiern. Nächstes Jahr, 26. + 27.10.2013, findet die Versammlung in Köln in den Räumen der Sporthochschule statt.

Naja, alle Jugendleiter des DAV ist vielleicht etwas übertrieben, aber wir rech-

nen mit ca. 500 Jugendleitern. Was für mich ein Grund mehr ist, dass möglichst viele davon aus NRW kommen sollten. Unter Anderem auch deswegen, weil es auf dem BJLT um die Frage gehen wird, ob wir den Leistungsport in die Erziehungs- und Bildungsziele aufnehmen wollen. Ein Punkt, gegen den sich der Landesjugendleitertag in NRW ausgesprochen hat.

Aber abgesehen davon haben wir an dem Wochenende fast den ganzen Campus der SpoHo für uns alleine, inklusive Partylocation. Das heißt es gibt keine langen Wege zwischen Tagungs-ort, Schlafplatz und Mittagessen.

Weitere Infos zum Programm bekommt ihr sobald wir mehr wissen. Also haltet euch den Termin schon mal frei und wir sehen uns spätestens nächstes Jahr in Köln.

Jakob Frielingsdorf

P.S.: Besorgt euch den JDAV-NRW Kalender, das ist der Termin schon eingetragen ;-)



JDAV-NRW TASCHENKALENDER 2013

Wie auf dem LJLT 2012 beschlossen und bereits im letzten L.S.D. angekündigt, wird es für 2013 einen Taschenkalender der JDAV NRW geben. Jeder Jugendreferent wird für seine Sektion 3 Exemplare kostenlos zugeschickt bekommen, Ihr könnt aber für 3 Euro pro Stück so viele weitere bestellen, wie ihr wollt. Bitte gebt mir bis zum 26.11. sektionsweise per eMail (lsd@jdav-nrw.de) bescheid, wie viele Kalender ihr bestellen wollt. Dann bekommt ihr eine Bestellbestätigung sowie Infos zur Bezahlung zugeschickt. Die Kalender werden dann noch rechtzeitig vor Weihnachten verschickt, sofern ihr bezahlt habt.

Der Taschenkalender ist im Din-A-6 Hochformat, 4-farbig und so aufgeteilt, dass auf jeder Seite eine Woche Platz hat. Ihr werdet viele schöne bunte Fotos darin finden und auch viele Infos, die für Jugendleiter und Jugendliche in den

Bergen nützlich sein können. Außerdem sind alle JDAV-Termine bereits eingetragen, so dass ihr nichts mehr verpassen könnt.

Oben auf dieser Seite seht Ihr das Titelbild des Kalenders. Eine ausführlichere Vorschau auf den Kalender habe ich bereits über die Jugendleiter-Mailingliste verschickt, solltet ihr diese nicht bekommen haben, kann ich sie euch gerne noch einmal zusenden.

Somit wäre hoffentlich klar, womit ihr nächstes Jahr eure Termine verwaltet :-)

Überlegt doch mal, ob die Kalender nicht auch ein schönes Weihnachtsgeschenk für Gruppenkinder oder die Familie wären!

Andrea Lazik



FINANZIELLE FÖRDERUNG VON SEKTIONSFAHRTEN

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und Ihr steckt wahrscheinlich schon wieder voll in der Planung Eurer Jugendfahrten für nächstes Jahr. Deshalb möchte ich Euch an ein paar Termine erinnern.

Wie jedes Jahr, müssen mich alle Anträge für die finanzielle Förderung einer Bildungs- oder Ferienmaßnahme (BM/FM) rechtzeitig vor Fahrtbeginn erreichen! Die notwendigen Formulare findet ihr auf unserer Homepage www.jdav-nrw.de unter Downloads >> Formulare.

Damit ihr sicher gehen könnt, dass eure Anträge auch angekommen sind, werde ich euch zeitnah eine Eingangsbestätigung per e-Mail oder per Post zusenden. Falls ihr diese nicht erhaltet, meldet euch direkt bei mir. Die folgenden Termine sind bitte unbedingt einzuhalten:

28. Februar 2013: Antragsschluss für alle BM und FM.

Bitte beachtet jedoch, dass seit 2009 alle BM erst nach Genehmigung durch die Sportjugend von der JDAV NRW bezuschusst werden dürfen. Deshalb müssen Programme für BM die vor dem 28. Februar stattfinden auch früher eingereicht werden (bis zum 1. Dezember des Vorjahres, s.u.). Außerdem ist zeitgleich mit dem Antrag ein komplett ausgearbeitetes Programm für die entsprechende Bildungsmaßnahme elektronisch einzureichen. Zudem muss, falls die Maßnahme nicht in NRW oder einem angrenzenden Land stattfinden soll eine ausführliche Begründung für die Zielwahl mit eingereicht werden.

In der ersten Märzwoche wird für alle pünktlich eingegangenen Anträge gesammelt bei der Sportjugend ein Aus-

nahmeantrag von der Begrenzung auf NRW gestellt. Die Fahrt darf erst nach der Genehmigung durchgeführt werden. Denkt deshalb bitte bereits jetzt an den Winter 2013/2014 (s.u.).

Nach dem 28. Februar ist eine Befreiung von der Entfernungsbegrenzung auf NRW (und angrenzende Länder) für Bildungsmaßnahmen nicht mehr möglich.

Zwei Monate nach Ende der Maßnahme: Letzter Abgabetermin für Abrechnungen von durchgeführten BM und FM.

Bitte benutzt unbedingt die neuen Teilnehmerlisten und Deckblätter mit Kostenaufstellung und haltet Euch an die Muster auf der JDAV-NRW Homepage (www.jdav-nrw.de). Gelder, die nicht rechtzeitig abgerufen werden, verfallen automatisch! Diese Regelung ist notwendig, um den Überblick über die Finanzen zu bewahren und um flexibel auf Unvorhergesehenes reagieren zu können.

Verspätet eingehende Abrechnungen für Bildungs- und Ferienmaßnahmen können erst zum Jahresende aus den zurückfließenden Mitteln berücksichtigt werden. In der Regel kann keine Auszahlung in voller Höhe erfolgen. Für alle Fahrten gilt außerdem, dass nicht mehr Teilnehmertage abgerechnet werden können, als für die jeweilige Maßnahme vorab beantragt wurden. Nur so ist es

möglich, eine zuverlässige Kalkulation zu erstellen.

1. Dezember 2013: Letzter Abgabetermin für Programme zu Bildungsmaßnahmen im Quartal 1/2014.

Da das Programm jeder Bildungsmaßnahme vor ihrer Durchführung von der Sportjugend genehmigt sein muss, müssen die Programme für Maßnahmen im ersten Quartal des Folgejahrs schon im alten Jahr eingereicht werden. Bitte denkt daran frühzeitig!

Verfahren für die Erstattung des Verdienstausfalls bei unbezahlten Sonderurlaub:

Seit unserem Beitritt zur Sportjugend NRW ist die Sportjugend für die Erstattung von Verdienstausfall bei unbezahltem Sonderurlaub nach dem Sonderurlaubsgesetz NRW zuständig. Wir haben mit der Sportjugend vertraglich vereinbart, dass die Erstattung unmittelbar zwischen der Sportjugend und dem jeweiligen Jugendleiter / Helfer erfolgt. Grund hierfür ist, dass die Verdienstausfallbescheinigungen Eures Arbeitgebers regelmäßig im Original vom Landesjugendamt geprüft werden. Die direkte Abwicklung mit der Sportjugend vereinfacht und beschleunigt somit die Handhabung der Dokumente. Zuständig bei der Sportjugend ist Susanne Statkus Tel.-Nr.: 0203/7381-841 Susanne.Statkus@lsb-nrw.de

Abschließend noch der Tipp, die zusätzliche, kommunale Förderung von Jugendfahrten zu beachten. Nähere Auskünfte hierzu erteilen Euch gern die Jugendämter, die übrigens zu einer umfassenden und kostenfreien Information zu Euren Gunsten verpflichtet sind. In einigen Städten ist der Jugendring für die Vergabe der Gelder zuständig. Im Falle eines Beitritts Eurer Sektion zum Stadtsportbund kann Euch auch die Sportjugend unterstützen.

Zum eventuellen Beitritt Eurer Sektion in den Stadtsportbund und dessen Einfluss auf die direkte Förderung durch den Stadtjugendring bzw. das städtische Jugendamt ist eine allgemeine Aussage nicht möglich, da es keine einheitlichen Satzungen für alle Jugendringe und Stadtsportbünde in NRW gibt.

Bei Fragen helfe ich Euch gerne weiter.

Leonard Blume



AUSBILDUNGSPROGRAMM 2013 FÜR JUGENDLEITER

Ein interessantes Ausbildungsjahr 2012, mit sehr interessanten Erfahrungen, geht zu Ende. In diesem Jahr konnte die Erste Hilfe Schulung in Kooperation mit der Outdoor-Schule Süd erstmalig durchgeführt werden. Die Resonanz der Teilnehmer war sehr positiv, so dass wir diese Schulung auch im kommenden Jahr erneut anbieten und allen Jugendleitern ans Herz legen wollen. Die Sportkletterschulung vor Ostern in Südfrankreich war trotz der weiten Anreise ausgebucht. Auch haben wir erstmalig eine Schulung zum Thema mobile Seilaufbauten angeboten, die ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Erfreulich verlief auch die Grundausbildung, die mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht gewesen ist. Leider mussten dieses Jahr zwei Schulungen ausfallen. Das Aufbau- und Hochtouren I musste aufgrund der kurzfristigen Erkrankung eines Tea-

mers abgesagt werden, soll aber in 2013 in gleicher Form nachgeholt werden. Die Citybound-Fortbildung musste dagegen mangels Teilnehmeranmeldungen ausfallen.

Aufgrund der Erfahrungen in diesem Jahr und den Rückmeldungen von eurer Seite, haben wir für das kommende Jahr wieder ein attraktives Ausbildungsprogramm auf die Beine gestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf alpinen Schulungen, da hier die Nachfrage in den vergangenen Jahren sehr groß war und wir hier den größten Bedarf sehen. Aber auch drei „regionale“ Schulungen stehen auf dem Programm. Hierzu gehört die Schulung „Die kletternde Jugendgruppe“ im Februar, die sich an Jugendleiter richtet die sich mit ihren Gruppen überwiegend zum Klettern treffen. In genau die entgegengesetzte

Richtung ist die Fortbildung „Kreativ mit der Jugendgruppe“ ausgerichtet. Hier sollen Anregungen und Tipps zur Umsetzung eines nicht kletternden Gruppenabends oder Fahrten ausgetauscht und entwickelt werden. Abgerundet wird das Programm in NRW mit der Ersten-Hilfe-Schulung.

Unser Alpines Programm ist in diesem Jahr sehr umfangreich. Den Anfang macht im Frühjahr eine Skitouren-Fortbildung für Fortgeschrittene. Dabei stehen weiche Entscheidungsfaktoren im Vordergrund. Ein Novum, da dieses Thema auch erst im vergangenen Jahr in der FÜ-Fortbildung aufgegriffen wurde. Weiter geht es im Frühsommer mit der Fortbildung Bergwandern und der Schulung „Alpines Sportklettern“. Im Sommer folgen dann das Aufbaumodul Hochtouren I auf der Bordierhütte und die Alpine Grundausbildung Sommer auf dem Solsteinhaus.

Neben dem Schulungsprogramm 2013 möchte ich euch an dieser Stelle noch über einige Veränderungen bei der Anmeldung zu Schulungen hinweisen, die aufgrund der Erfahrungen in diesem Jahr umgesetzt wurden.

1) Die Bestätigung des Jugendreferenten ist jetzt nur noch für die Anmeldung bei Aufbaumodulen und der Grundausbildung erforderlich.

2) Ab 2013 wird eine Stornogebühr in Höhe von 20 Euro erhoben, wenn man sich von einer Schulung wieder abmeldet. Allerdings habt ihr innerhalb der ersten zwei Wochen nach Anmeldung die Möglichkeit ohne Stornogebühr von der Fortbildung zurückzutreten. Erfolgt der Rücktritt später als 6 Wochen vor Kursbeginn, so ist die halbe Kursgebühr zu zahlen. Bei einem Rücktritt zwei Wochen vor Kursbeginn ist der gesamte Kursbeitrag zu zahlen. Ausnahmen gibt es nur bei der Vorlage eines zum Zeitpunkt der Schulung gültigen Attestes, aus dem der Grund für die Nichtteilnahme ersichtlich werden muss und welches innerhalb von 4 Wochen nach Kursablauf dem Ausbildungsreferenten ausgehändigt werden muss.

3) Wir wollen euch die Planung eurer An- und Abreise erleichtern und werden daher bis Anfang 2013 zu allen Kursen den Kursort, die Start- und Endzeit über die Website der JDAV NRW bekannt geben.

Christian Jekel

FORTBILDUNG „DIE KLETTERNDE JUGENDGRUPPE“

Sportklettern, insbesondere in der Halle, boomt immer noch. Dementsprechend treffen sich immer mehr Jugendgruppen regelmäßig oder ausschließlich zum Klettern, meist in der Kletterhalle. Je nach Gruppe steht das Miteinander oder die Leistungsorientierung beim Klettern im Vordergrund. Oft ist es dabei schwierig für eine gewisse Abwechslung zu sorgen, denn der Spaß soll nicht zu kurz kommen.

Daher bieten wir Euch eine Fortbildung, während der wir gemeinsam Ideen sammeln und austauschen wollen, wie adressatengerechte Jugendarbeit an der Kletterwand aussehen kann. Einen Fundus an Spielformen beim Aufwärmen und Klettern (insbesondere beim Techniktraining) sowie motivierende Trainingsformen wollen wir hierbei erarbeiten.

Aber auch mit Fragestellungen der leistungsorientiert trainierenden Jugendgruppe wollen wir uns auseinandersetzen. Dafür wird ein weiterer Aspekt der Schulung in den Bereichen der Reflexion und Vermittlung von Klettertechnik und dem persönlichen Können liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Erfahrung bei der Anleitung von Gruppen beim Klettern
- Beherrschen der notwendigen Sicherungstechniken Nachstieg/Vorstieg
- vor allem: Motivation, Ideen aus dem eigenen Erfahrungsschatz, Interesse am Austausch, Ausprobieren und Reflektieren verschiedener Methoden, Spiele und Trainingsformen

Schulungsinhalte (Auszug):

- Sicherheitsaspekte beim Hallenklettern
- Vermeidung redundanter Abläufe, Planung von Gruppenstunden und Übungseinheiten
- Spielformen
- Aspekte regelmäßigen Trainings, Motivation

Termin:

15.02. 18 Uhr - 17.02. 14 Uhr

Ort:

Kletterhalle Wupperwände, NRW

Teilnehmer-Beitrag:

70 Euro

FORTBILDUNG „ENTSCHEIDEN IM SCHNEE“

Seit Jahren wird dem Faktor Mensch zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet, wenn es darum geht sicherheitsbewusste Entscheidungen im Gebirge zu treffen, besonders dann, wenn Bergsportler in Gruppen unterwegs sind. Viele Studien und Unfallanalysen der letzten Jahre Sicherheitsforschung beschäftigen sich mit dem Einfluss von menschlichem Denken, Fühlen und Handeln auf unfall- bzw. risikoträchtiges Verhalten im Gebirge.

Für die Entscheidung auf Skitour oder am Einzelhang gibt es mittlerweile mehrere Modelle, wie Snowcard, Stop or Go etc., die sämtliche Umgebungsfaktoren wie Hangsteilheit, Exposition, Neuschneemenge etc. einschließen und helfen eine vertretbare Entscheidung im Gelände zu finden. Für die Einbeziehung menschlicher Faktoren, wie Motivation einzelner, Tagesverfassung, Stimmung in der Gruppe etc. in solche Entscheidungen hat es hingegen bisher noch keine offiziell veröffentlichte Entscheidungshilfe gegeben. Dieser Bereich des alpinen Risikomanagements steckt noch in der Entwicklung.

Wir wollen Euch mit diesem Kurs einladen uns gemeinsam mit den menschlichen Faktoren bei der Entscheidungsfin-

dung in Theorie und Praxis auseinander zusetzen und dabei eine Auswahl bewährter psychologischer Modelle in der Anwendung zu testen. Die Teilnahme am Kurs setzt voraus, dass Ihr über eine grundlegende Skitourenenerfahrung verfügt und am Besten auch schon eigenständig Skitouren gemacht habt in den letzten Jahren. Zudem solltet Ihr mit Entscheidungshilfen, wie der Snowcard bereits gearbeitet haben.

Gemeinsam wollen wir in der Woche auf Skitour gehen oder, wenn es die Gruppe so entscheidet auch Freeriden und dabei unser Entscheidungsverhalten und die vorausgegangene Motivation mithilfe verschiedener Methoden beleuchten.

Termin:

16.02. 19 Uhr - 23.02. 12 Uhr

Ort:

Vinschgau, Südtirol

Teilnehmer-Beitrag:

130 Euro*

*) Zusätzliche Kosten entstehen ggf. durch eine Eigenbeteiligung am Skipass, wenn Freeriden gewünscht ist.

FORTBILDUNG „1. HILFE OUTDOOR“



Outdoor Erste-Hilfe Kurse: wenn's mal wieder länger dauert (bis der Rettungsdienst da ist).

Ein Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs für JugendleiterInnen und TeamerInnen in Zusammenarbeit mit der Outdoorschule Süd.

Es gibt Erste Hilfe Kurse und es gibt Erste Hilfe Kurse. Bei dem einen langweilt ihr euch zwei Tage lang in einem stickigen Seminarraum, lauscht „spannenden“ Geschichten aus dem Rettungsdienst und hofft danach, dass ihr nie wirklich Erste Hilfe leisten müsst, weil ihr noch keine Gelegenheit hattet das Gelernte praktisch zu üben. Bei dem anderen, seid ihr drei Tage draußen in der Natur

(da, wo die meisten Unfälle auch tatsächlich stattfinden) und übt Erste Hilfe anhand realistisch dargestellter Unfallzenarien. Dabei stellt ihr fest, dass Erste Hilfe lernen Spaß macht, und das Erste Hilfe anwenden leicht ist. Nach den drei Tagen geht ihr nach Hause (hofft immer noch niemals Erste Hilfe leisten zu müssen) und seid euch sicher, dass ihr bei dem nächsten Unfall einen kühlen Kopf behalten werdet.

Ihr fragt euch, wie das gehen soll?

Dann fragt entweder die Kursteilnehmer /-innen vom letzten Jahr, oder meldet euch einfach an und rettet mit.

Mehr Infos zu den Kursen der Outdoorschule-Süd findet ihr unter <http://www.erste-hilfe-outdoor.de>.

Termin:

12.04. 18 Uhr - 14.04. 17 Uhr

Ort:

Hausten bei Weibern, RLP

Teilnehmer-Beitrag:

70 Euro

FORTBILDUNG „ALPINKLETTERN“

An alle Alpinkletterfans oder die die es noch werden wollen. Es gibt wieder eine Alpinkletterschulung. Wir wollen euch fit fürs eigenständige Alpinklettern machen. Wie dies möglich ist? Kommt auf unsere Schulung und ihr habt die Chance die notwendigen Grundfertigkeiten in Seilschaftstechnik, Standplatzbau und im Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln zu erlernen oder aufzufrischen, um selbständig alpine Feltouren durchführen zu können.

Als Teilnahmevoraussetzung solltet ihr im Klettergarten den Sechsten Grad (UIAA) im Vorstieg und die heute gängigen Sicherungstechniken beim Sportklettern beherrschen.

Den Kursort legen wir nach je nach Wetterlage und Verhältnissen vor Ort kurzfristig fest. Es wird auf jeden Fall ein Kalkgebiet in den Ostalpen sein.

Termin:

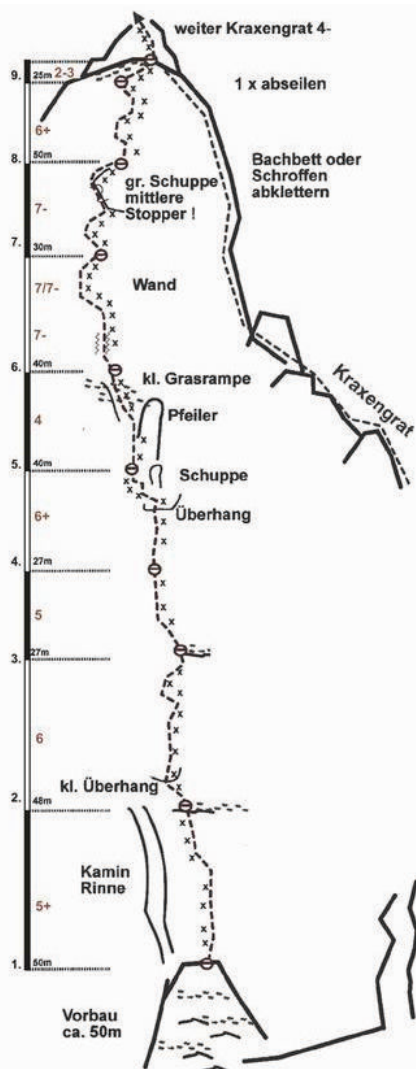
08.05. 18 Uhr - 12.05. 15 Uhr

Ort:

Kalkgebiet in den Ostalpen

Teilnehmer-Beitrag:

110 Euro



FORTBILDUNG „BERGWANDERN“

Mit der Jugendgruppe ins Gebirge zu gehen stellt hohe Anforderungen an die Jugendleiter und deren Fähigkeit zur Einschätzung des Geländes und der Gruppe. Eure diesbezüglichen Fähigkeiten wollen wir weiter ausbauen und uns intensiv mit eigenständiger Tourenplanung auseinandersetzen und deren Tauglichkeit anschließend in der Praxis überprüfen. Unterwegs ist es dann möglich, Führungs- und Sicherungstechniken zu verfeinern und möglichst effizient anzuwenden.

Aber auch schwierige Situationen sollen diskutiert werden: Was mache ich, wenn etwas „dumm läuft“? Was tun, wenn das Gelände „blöd“ wird – und das Ganze mit möglichst geringem Zeitverlust?

Diese Schulung richtet sich vor allem an Jugendleiter, die noch wenig Erfahrung im alpinen Gelände haben, aber demnächst gerne mit ihrer Jugendgruppe in die „richtigen Berge“ möchte.

Mit folgenden Inhalten wollen wir uns besonders beschäftigen:

- eigenverantwortliche Vorbereitung und Durchführung von Touren mit der Gruppe im Gebirge
- Wiederholung einiger Inhalte der Grundausbildung zur Festigung und erweiterten Anwendung
- Verbesserung des eigenen persönlichen Könnens

Teilnahmevoraussetzungen:

- erfolgreiche Teilnahme an einer Grundausbildung Sommer, Winter oder Sportklettern
- Kondition zur Durchführung von längeren Bergtouren (8 – 10 Std.)
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gruppenspezifischen Prozessen

Termin:

29.05. 15 Uhr - 02.06. 12 Uhr

Ort:

Otto-Mayr-Hütte (Tannheimer B.)

Teilnehmer-Beitrag:

110 Euro

JUGENDLEITER-GRUNDAUSBILDUNG „SOMMER“



Lass dich dazu befähigen eigenständig Kinder- und Jugendgruppen in der Jugend des DAV zu leiten. Die Grundausbildung soll dir zunächst einen Einblick in die nötigsten Grundlagen und Kenntnisse zur alpin bezogenen Jugendarbeit vermitteln. Die Ausbildung wird von Fachübungsleitern aus NRW für Jugendleiter in NRW durchgeführt.

Die Auswahl der Themen besteht in gleichem Maße aus alpinechnischen und gruppenpädagogischen Inhalten. In einer Woche wollen wir euch die nötigen Grundlagen vermitteln. Allerdings solltest du schon mal in den Bergen unterwegs gewesen sein oder über vergleichbare Orientierungsfähigkeit in der Natur verfügen. Das Ganze geschieht in der Praxis draußen und so wenig wie möglich im Seminarraum.

Einige Themen:

- Leitungsverhalten, Führungstechnik und -taktik
- Grundlagen der Sicherungstechnik
- Orientierung, Wetter
- Struktur und Aufgaben der JDAV
- Recht und Versicherung
- Einführung in die Unfallkunde und Bergrettung
- Gruppen- und Erlebnispädagogik

Voraussetzungen:

- Mindestalter bei Kursbeginn: 16 Jahre
- Trittsicherheit u. Ausdauer für mehrstündige Bergwanderungen
- Erfahrung in den Bergen oder vergleichbare Orientierungsfähigkeit in der Natur
- DAV Kletterschein Toprope
- Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (8 Doppelstunden), nicht älter als zwei Jahre

Termin:

17.8. 12 Uhr - 24.8. 13 Uhr

Ort:

Solsteinhaus (Karwendel)

Teilnehmer-Beitrag:

130 Euro

AUFBAUMODUL „HOCHTOUREN 1“



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – nachdem im vergangenen Sommer das AM Hochtouren trotz regen Interesses leider ausfallen musste, möchten wir es Euch im kommenden Sommer noch einmal anbieten. Darum soll es gehen: Eine Woche lang wollen wir uns fernab der Zivilisation über eisige Gletscher und rassige Felsanstiege im Hochgebirge bewegen, von denen vor allem die Westalpen trotz Klimawandels noch einige zu bieten haben.

Auf diesem AM möchten wir euch die grundlegenden Fähigkeiten vermitteln, eine Jugendgruppe sicher im vereisten Hochgebirge zu führen. Dabei stehen neben der Verbesserung Eures persönli-

chen Könnens grundlegende Sicherungstechniken und führungstechnische Aspekte im Fokus der Ausbildung.

Hinweis:

Der Kurs ist als Aufbaumodul mit entsprechendem Nachweis geplant. Wenn ihr ihn als AM besuchen wollt, müsst ihr zum Einen die unten aufgeführten Voraussetzungen mitbringen, zum Anderen beinhaltet der Kurs für Euch eine Lehrübung und die Übernahme von Führungsabschnitten. Nur wenn das alles erfolgreich vorliegt, gibt es die Bestätigung für das AM.

Falls ihr Eisneulinge seid, die ihre ersten Schritte auf Steigeisen wagen wollen, oder einfach ganz entspannt eine Woche auf Hochtour gehen wollen, dann könnt ihr den Kurs auch ganz einfach als Fortbildung besuchen.

Termin:

29.07. 12 Uhr - 04.08. 14 Uhr

Ort:

Bordierhütte, Wallis

Teilnehmer-Beitrag:

130 Euro

Ziele und Inhalte:

- Verbesserung des persönlichen Könnens im Eis
- Elementare Sicherungstechniken auf dem Gletscher
- Tourenplanung und Entscheidungstraining
- Durchführung von leichten bis mittelschweren Hochtouren mit der Gruppe
- Durchführung von Eisbruchtagen und Spaltenbergungsübungen mit der Gruppe
- Material- und Wetterkunde, alpine Gefahren
- Leitungskompetenz & Lehrübungen

Voraussetzungen zur Teilnahme als Fortbildung:

- Kondition zur Durchführung ausgedehnter Tagestouren (8 Std.)
- Beherrschen grundlegender Sicherungstechniken (Achterknoten, HMS,...)

Voraussetzungen zur Teilnahme als Aufbaumodul:

- Mehrjährige Tourenerfahrung im vergletscherten Hochgebirge
- vertraute Handhabung von Pickel, Seil und Steigeisen
- Kondition zur Durchführung ausgedehnter Tagestouren (8 Std.)
- Kenntnisse der Spaltenbergung (ihr wisst wie sie geht und könntet sie auch demonstrieren).



FORTBILDUNG „KREATIV MIT DER JUGENDGRUPPE“

Ihr wollt mit eurer Jugendgruppe mal etwas anderes als Klettern ausprobieren? Draußen regnet es und ihr braucht etwas, das die Gruppe beschäftigt? Ihr wollt einen Gruppenabend nutzen, damit die Gruppenmitglieder sich besser kennenlernen?

Für diese Situationen wollen wir mit euch gemeinsam Ideen sammeln, entwickeln und vor allem ausprobieren! Egal ob Geländespiel, Rallyes oder Kreativ mit Wolle – Eurer Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt.

Einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist Spaß am Ausprobieren.

Termin:

8.11. 18 Uhr - 10.11. 15 Uhr

Ort:

NRW

Teilnehmer-Beitrag:

70 Euro





ALPINCAMP 2012

Dieses Mal hat uns die JDAV-Sommerfahrt aufs JDAV-NRW Alpincamp ins Ötztal geführt. Ein einfacher und für Ötztaler Verhältnisse sehr ruhig und vom Ski-Tourismus entfernt gelegener Camping-Platz diente uns als Ausgangspunkt für verschiedenste Tagesunternehmungen. Dabei bot der Platz vor dem Küchenzelt den zentralen Treffpunkt für das gemeinsame Essen, Bekanntgaben über die angebotenen Aktivitäten und natürliche für gesellige Runden am Abend. Zudem wurde hier jeder Tag mit einem gemeinsamen Semmel-Frühstück und der Verteilung der Lunchpakete begonnen bevor sich die einzelnen Gruppen zu ihren Zielen aufmachten.

Für jeden Tag wurden dann mehrere Angebote gemacht, sodass jeder Einzelne nach eigenem Interesse wählen und sich in eine Liste eintragen konnte.

So konnte man in immer neu zusammengewürfelten Kleingruppen alle möglichen Aktivitäten ausprobieren und sich am Abend mit den anderen über die Erlebnisse austauschen.

Mit Klettersteig gehen, Rafting, klassischem Mehrseillängen klettern und ersten Übungen auf dem Gletscher war somit für Jeden etwas Passendes dabei. Die Highlights waren für die meisten wohl eine Hochtour auf die Wildspitze bzw. eine Nacht im Biwak in alpiner Umgebung zum Abschluss der Woche, wobei die Entscheidung für eines der beiden Angebote schwer viel :D

Dabei sahen die Tagesplanungen je nach Angebot ganz unterschiedlich aus: So gab es an einigen Tagen nach der Tour noch Zeit für eine frische Abkühlung im Naturfreibad oder einen entspannten Besuch in der Therme, während man den Nachmittag nach den

Gletscherübungen, die im hinteren Ötztal stattfanden, eher mit Busfahren verbrachte. Dafür war die Freude auf das stärkende Abendessen umso größer... An kulinarischer Vielfalt fehlte es dank der Kreativität der Leiter zum Glück auch nicht. So reichte das Menü von Ratatouille über Hot-Dogs bis zu frisch gebratenen Käsespätzle oder Wurstgulasch. Das lange Warten auf Bratwurst und Spätzle vor dem Grill wurde somit gerecht entlohnt. Auch am Morgen waren wir stets mit einem Büffet, Obst und Schokoriegeln für den Tag gut versorgt. Zu den Fleischgerichten wurden sogar vegetarische Alternativen und reichlich Gemüsebeilagen geboten.

Nach dem Gerangel der hungrigen Teilnehmer vor dem Essenszelt konnte man sich noch angeregt unterhalten, neue Knotentechniken üben, seine Slackline-Künste demonstrieren oder einfach nur auf den Crashpads bis in den späten Abend entspannen. Oder zahlreiche spontane Ideen verwirklichen, wie z.B. mit allen Teilnehmern gleichzeitig auf einen Stromkasten zu hüpfen oder einfache Gegenstände auf dem Campingplatz gegen allerlei Dinge einzutauschen.

Insgesamt war das Alpincamp eine super spannende und lohnende Fahrt, bei der man nicht nur neue Sportarten ausprobieren kann, sondern auch viele neue Freunde kennenlernt und einfach nur Spaß hat.

Jana Meyer





DER MYTHOS VOM MYTHOS - ELBSANDSTEIN-KLETTERN

„Die spinnen doch die Sachsen“, würde ein uns allen gut bekannter Gallier jetzt sagen. Schließlich wird im Elbsandstein an sehr brüchigem Fels geklettert und nur mit Schlingen und Knoten abgesichert. Keile und Friends sind dort nicht erwünscht, aber dafür gibt es unzählige umständliche Knoten, die allerdings nur von Einheimischen beherrscht werden.

So oder so ähnlich wurden wir Schulungsteilnehmer der Schulung „Klettern im Elbsandstein“ gerüchteweise über das Klettern im fernen Sachsen informiert. Doch unsere Teamer Markus und Baschtl - ein waschechter Sachse - belehrten uns eines Besseren. Zunächst konnten wir erleichtert feststellen, dass wir alle erforderlichen Knoten schon längst beherrschten, da die meisten Schlingen einfach mit einem Sackstich oder einem Achter geknüpft werden. Die weit bekannte Affenfaust, auch

Kindskopf genannt, können wir mittlerweile auch knoten. Er wird jedoch nur selten für Zwischensicherungen verwendet.

Nach einer kurzen Einführung zum Thema Schlingen, Sanduhren, Köpfelschlingen, aber auch zur Kletterethik, Geschichte und sonstigen Besonderheiten in diesem doch sehr speziellen Gebiet, wagten wir uns auf den ersten Gipfel. In mehreren Seilschaften bestiegen wir über 4 unterschiedliche Routen die „Nonne“. Oben angekommen genossen wir unser erstes original-sächsisches gemeinsames Gipfelerlebnis und lernten uns regelkonform ins Gipfelbuch einzutragen. Malereien, Kommentare u.ä. sind hier nicht gerne gesehen. Man trägt sich ordentlich mit Datum, Routennamen und vollen Namen aller Teilnehmer einer Seilschaft ein und versucht dabei möglichst Platz zu sparen. Als



Zusatz gibt es noch die Information wer vor- bzw. nachgestiegen ist, ob von oben oder von unten gesichert wurde und ob die Route „rotpunkt“ oder alles frei (af) geklettert wurde. Alles frei ist der im Elbsandstein typische Kletterstil. Dabei dürfen keine technischen Hilfsmittel verwendet werden, man darf sich aber von seinen Mitmenschen helfen lassen, in dem sog. Baustellen (Menschenpyramiden) gebaut werden. Ziel ist weniger die Route in einem durchzusteigen. Wichtiger ist den Gipfel gemeinsam, aus eigener Kraft zu erreichen. Da es oben keine Umlenker gibt und generell das Topropen nicht gerne gesehen ist, klettert man meist in Seilschaften auf einen der vielen freistehenden Gipfel und seilt anschließend wieder ab.

Viele Besonderheiten des Gebietes haben ihren Ursprung im sehr weichen Sandstein. Da der weiche Kern nur durch eine sehr dünne äußere Schicht, der Patina, zusammengehalten wird, ist es sehr wichtig diese Schicht zu schützen. Einmal zerstört, dauert es über hundert

Jahre bis sich eine neue Patina bildet. Daher wird nur mit weichem Schlingengematerial, anstatt Keilen und Friends geklettert und jeder Kletterer sollte darauf achten, dass das Seil beim Nachsichern möglichst nicht direkt über den Fels läuft. Außerdem ist das Benutzen von Magnesia verboten, welches die innere Struktur des Felsens dauerhaft schadet. Viele dieser fels- und naturschonenden Regeln haben sich die ansässigen Kletterer schon in den 30er Jahren auferlegt. So sind die Konflikte zwischen Kletterern und Naturschützern deutlich weniger ausgeartet als in anderen deutschen Klettergebieten und die hiesige Klettertradition kann sich seit nunmehr über hundert Jahren immer weiter entwickeln.

Eng mit dem Klettern ist auch das Biwakieren unter Felsüberhängen – Boofen – verbunden. Natürlich war das Boofen auch für uns ein Muss. Wir schlugen am dritten Abend unser Lager unter einem sehr großen Überhang auf. Hoch oben konnten wir die Aussicht und die Früh-



aufsteher unter uns auch den Sonnenaufgang genießen. Anschließend wurde unserer grandiosen Verpflegung noch eins oben drauf gesetzt und es gab Kuchen zum Frühstück.

Nach einem gutem Frühstück und Kaffee, der uns netterweise von unseren Nachbarn in der Boofe geschenkt wurde, ging es dann zum letzten Mal für dieses Wochenende an den Fels. Die Gruppe teilte sich auf und die eine Hälfte ging los, um an leichteren Felsen sich mal intensiver mit dem Vorstieg zu beschäftigen. Der Rest der Truppe versuchte sich auch mal an etwas schwereren Routen. Ein sich ankündigendes Gewitter, was dann doch nicht kam, zwang uns den Klettertag eine Stunde früher zu beenden als geplant. Wieder im Tal

konnten wir uns noch auf einem traditionellen Klettererfest amüsieren. Das 15. Kirnitzschtalfest hatte nicht nur sehr interessante Theaterstücke zu bieten, wir hatten auch noch die Ehre uns von den Bands „Schlappseil“ und „Risschiss“ beschallen zu lassen.

Vor dem Auftritt der zweiten Band verließen wir dann allerdings fluchtartig die Veranstaltung, weil wir alle recht müde waren und die Musikanlage noch schlechter war als die gespielte Musik.

Am nächsten Morgen standen nur noch ein paar abschließende Besprechungen auf dem Programm und ein paar Stunden später waren wir alle schon wieder über ganz Deutschland verteilt.

Anna Steinig und Jana Joeressen





JL-GA NRW - EINE WOCHE AUF DEM SOLSTEINHAUS

Wie wird man eigentlich Jugendleiter? Diese Frage stellten sich auch die 12 Teilnehmer der diesjährigen Grundausbildung. Mit dabei waren helfend, belehrend und unterstützend, mit Rat sowie mit guter Laune, die beiden Teamer Markus und Kathryn.

Die Woche im Karwendel begann mit dem gemeinsamen Aufstieg zum Solsteinhaus. Dort erwartete uns der freundliche Hüttenwirt Robert, der die Gruppe die Woche über mit allem, was wir benötigten, versorgte. Die Zimmer wurden ausgelost und so waren wir bereit für die Zeit mit viel Spaß, Spielen und Lernen.

Wir planten drei Wandertouren, deren Abschnitte wir selbstständig nacheinander führten. Nach den individuellen Feedbacks und etwas Theorie wurde uns täglich ein prachtvolles 4-Gänge Menü serviert. Die Abende ließen wir

mit etlichen lustigen Spielen ausklingen, wobei wir immer viel Spaß mit unseren Teamern hatten. Mitten in der Woche kletterten wir noch ein paar Routen und lernten viel über Sicherungstechniken. Unsere Gruppe wuchs Stück für Stück enger zusammen, sodass es immer gemütlicher wurde. Am vorletzten Tag nach ein paar Runden Latschen (immergrüne Sträucher) Verstecken wurde von der Gruppe ein Lied über die vergangene, ereignisreiche Woche gedichtet. Am nächsten Tag trugen wir den Song gemeinsam der Hüttencrew und unseren Teamern Kathryn und Markus als Dankeschön vor.

Nach dem Rückmarsch zum Bahnhof und ein paar Abschiedstränen gingen die „nun Jugendleiter“ ihre Wege.

Sina Faeth, Jakob Leukel und
Alina Jürgens



KRISE KANN EIN PRODUKTIVER ZUSTAND SEIN...

... Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen. (Max Frisch)

Liebe Jugendleiterinnen, liebe Jugendleiter,
während viele von euch den Sommer vermutlich dazu genutzt haben möglichst viel draußen zu sein und sich möglichst viel zu bewegen, habe ich mich ganz anderen Dingen zugewandt - nämlich dem Erstellen von Postkarten. Das steht quasi in direktem Zusammenhang mit der Überschrift und dem Foto, das den Spruch begleitet. Dort hänge ich nämlich mit einem gebrochenen Sprunggelenk dran und bin auf dem Weg ins nächstgelegene Krankenhaus.

Und ab da hatte ich viel Zeit mir zu überlegen, was ich mit meiner Zeit die nächsten Wochen und Monate anfangen will.

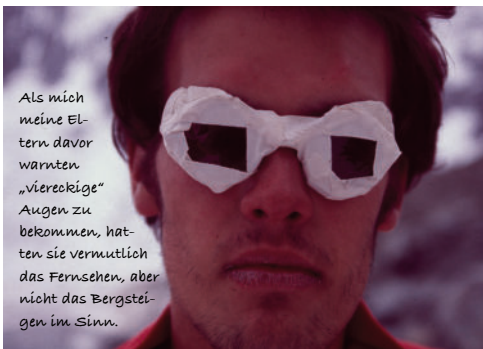
Und so sind die Postkarten entstanden. Da ich mich normalerweise auch viel draußen bewege, haben diese Postkarten viel mit Unterwegssein und Bergsteigen zu tun. Und ich dachte, dass sie ja vielleicht der einen oder dem anderen gefallen könnten. Zwei sind auf jeden Fall mal auf der Rückseite gelandet. Wenn jemand von Euch nun neugierig geworden ist, der kann direkt auf meiner nagelneuen Homepage www.postkartenwerkstatt.de alle Motive anschauen und dann auch welche bestellen.

Dem Fuß geht es langsam wieder besser und ich kann schon wieder die ersten Schritte draußen wagen. Das ist auch gut so, denn die meisten Unfälle passieren eigentlich zu Hause und das ist mir auf Dauer zu gefährlich.

Bilder & Berichte

In diesem Sinne freue ich mich den einen oder die andere nächstes Jahr wieder auf einer Schulung treffen zu können. Und mit etwas Glück klappt es ja 2013 mit einem AM Hochtouren.

Herzliche Grüße,
Nick (vom Schulungsteam)



HIER GIBTS WAS ZU GEWINNEN!

Auch dieses Jahr könnt ihr auf dem LJLT im Januar wieder viele wertvolle Preise gewinnen, wenn ihr das Rätsel in dieser L.S.D.-Ausgabe richtig löst.

Wer das Alpenvereins-Jahr 2012 aufmerksam verfolgt hat, und insbesondere noch weiß, was sich in der JDAV NRW ereignet hat, dem wird das diesjährige Preisrätsel keine großen Schwierigkeiten bereiten. Allen anderen sei ein Blick in diese und die letzten Ausgaben von L.S.D. geraten, wo sich Antworten auf viele Fragen finden!

Des Rätsels Lösung ist die zweistellige Quersumme einer Zahl, welche sich aus der Anzahl der „E“s und „e“s in den Lösungsworten rechts, multipliziert mit dem „Geburtsjahr“ der JDAV NRW als öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendarbeit und abzüglich der offiziellen Höhe in Metern des Berges, welcher im Rahmen der Hochtour beim AlpinCamp 2012 bestiegen wurde sowie der Teilnehmer-Anzahl bei der diesjährigen Jugendleiter-Grundausbildung in NRW, ergibt.

Soweit alles klar, oder...?

Andrea Lazik

1.) Wo fand das Pfingstzeltlager 2012 statt? _ _ _ _ _

2.) Was wird bei 1. Hilfe Schulungen der JDAV NRW zum Kühlen von Verletzungen empfohlen? _ _ _ _ _

3.) Wer vertritt die JDAV NRW im Arbeitskreis Leistungssport in München? _ _ _ _ _ und _ _ _

4.) Wir sind viele... _ _ _ _ _ !

5.) Wohin ging dieses Jahr der Betriebsausflug der JDAV NRW? _ _ _ _ _

6.) Wer ist der neue Materialwart? _ _ _ _

7.) Welches Problem bringt das neue Kinderschutzgesetz für uns mit sich? _ _ _ _ _

8.) Welches Tier ist im Bochumer Bruch heimisch? _ _ _

9.) Welchen Berg konnte die Winter-Expedition der JDAV NRW erfolgreich bezwingen? _ _ _ _ _

10.) Welche Fortbildung fand 2012 in Südfrankreich statt? _ _ _ _ _

11.) Welche Sektion richtete den LJLT 2012 aus? _ _ _ _

„Schon über 20.000 DAV-Mitglieder nutzen die Vorteile der DAV-GlobetrotterCard.“

Cho Oyu, Himalaya, Nepal MAM



Alix von Melle,
Mitarbeiterin Globetrotter Ausrüstung
und DAV-Mitglied seit 1992



Jetzt kostenfrei anmelden unter:
www.globetrotter.de/dav
+49 (0)40 679 66 282

Bis zu
10 %
RABATT
in Form von
GlobePoints.

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✓ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- ✓ 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.



Offizieller
Handelspartner

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN

ADRESSEN DER LANDESJUGENDLEITUNG

Landesjugendleiter/ Geschäftsstelle der JDAV NRW:

Benjamin Luwe
Schloßstr. 10, 40477 Düsseldorf
0211/485981
geschaeftsstelle@jdav-nrw.de

Stellvertretender Landesjugendleiter:

Jakob Frielingsdorf
Markusstr. 2, 53129 Bonn
0176/96224701
jakob@jdav-koeln.de

Kassenwart:

Leonard Blume
aktuell auf Wohnungssuche
kasse@jdav-nrw.de

Ausbildungsreferent:

Christian Jekel
Ahornweg 1, 72144 Dußlingen
07072-1260317
ausbildung@jdav-nrw.de

Umweltreferent:

Daniel Arnolds
Kalk-Mülheimer-Str. 359, 51065 Köln
0221/94654610
daniel@jdav-koeln.de

Öffentlichkeitsreferentin:

Andrea Lazik
Füllenkamp 1, 45279 Essen
0201/37999797
lsd@jdav-nrw.de

Materialwart:

Tobias Weigler
Schusterstr. 60, 42105 Wuppertal
tobias.weigler@gmx.de

Bankverbindung der JDAV NRW:

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto-Nr. 890 78 504

Impressum

Herausgeber:
Jugend des deutschen Alpenvereins in NRW, Benjamin
Luwe, Schloßstr. 10, 40477 Düsseldorf

Redaktion L.S.D.:
Andrea Lazik (V.i.S.d.P.), Füllenkamp 1, 45279 Essen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers
entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, längere
Artikel sinngerecht zu kürzen.

L.S.D. erscheint zweimal jährlich und wird an die
Jugendleiter und Jugendreferenten der JDAV-NRW
kostenlos verschickt.

Auflage: 300 Stück

ANMELDUNG ZU SCHULUNGEN UND FORTBILDUNGEN DER JDAV-NRW

schön
Briefmarke
hinkleben

Name:

Adresse:

eMail:

Sektion:

An
Christian Jekel
Ahornweg 1
72144 Dußlingen

Jugendreferent/in:

Schulung:

.....

ANMELDUNG ZUM LANDESJUGENDLEITERTAG 2013

schön
Briefmarke
hinkleben

Name:

Adresse:

eMail:

Sektion:

An
Benjamin Luwe
Schloßstraße 10
40477 Düsseldorf

Personenzahl:



Es gibt
Dinge im Leben, die lohnt es sich
an Ort und Stelle zu erledigen.



Als Rucksackreisender war es stets wichtig
sich auf das Nötigste zu beschränken.